

## **Praktikumsbericht Adrian Bellinghen**

An einem kühlen März morgen durchquere ich eine der sechs Säulen des Brandenburger Tors, biege rechts ab und erhasche den Blick auf das Reichstagsgebäude. Ein leichter Wind lässt die deutsche und europäische Fahne auf zweien der vier Türme des Reichstags wehen. Voller Erwartungen, Hoffnungen, Gespanntheit, großer Freude und vielleicht auch ein wenig Ehrfurcht biege ich nochmals rechts ab in die Dorotheenstraße und mache an der Hausnummer 101 Halt. Hier werde ich die nächsten Wochen mein Praktikum im Bundestagsbüro von Markus Koob absolvieren. Ein Praktikum, das ich nicht vergessen werden sollte.

Gleich am Eingang treffe ich auf meine Mitpraktikantin Anna Lutz. Wir beide werden sehr freundlich durch Ria Schulz, persönliche Referentin von Markus Koob und Johannes Dehn, wissenschaftlicher Mitarbeiter des Büros, empfangen. Direkt spürt man die offene und angenehme Atmosphäre, die im Büro herrscht und zunächst gilt es, die Gebäudekomplexe des Bundestages zu erkunden und zu verstehen, indem wir auf eine Schnitzeljagd geschickt werden. Es ist zu Beginn gar nicht so einfach, sich in den unterirdischen Gängen zwischen Jakob-Kaiser-Haus, wo das Büro liegt, Paul-Löbe-Haus, in welchem sich u.a. die Sitzungssäle der einzelnen Ausschüsse befinden, Marie-Elisabeth-Lüders-Haus und dem Reichstagsgebäude zurecht zu finden. Die Schnitzeljagd verschafft aber einen guten ersten Überblick und durchaus imponierenden Eindruck „hinter die Kulissen“ des Bundestages.

Im Laufe der Zeit fand man schließlich die Orientierung und der Vorfall des sich Verlaufs nahm stetig ab.

Die ersten Wochen des Praktikums waren vordergründig durch das von der CDU/CSU-Bundestagsfraktion organisierte und bis Ende März andauernde Praktikantenprogramm geprägt und gleichsam sehr intensiv, informativ und interessant. Jenes Programm findet nur zweimal jährlich statt und bietet uns Praktikanten außergewöhnliche Einblicke in die Arbeit der Fraktion und das politische Berlin. So kam uns die Ehre zuteil Diskussionsrunden mit u.a. dem Minister für besondere Aufgaben und dem Chef des Bundeskanzleramtes, Peter Altmaier, dem Bundestagspräsidenten Dr. Norbert Lammert, dem Fraktionsvorsitzenden der CDU/CSU Volker Kauder, dem Generalsekretär der CDU Peter Tauber und vielen anderen zu führen.

Des Weiteren hatten wir die Gelegenheit, an Führungen durch das Reichstagsgebäude, den Bundesrat und das Abgeordnetenhaus von Berlin, sowie bei Besichtigungen und Gesprächsterminen im Konrad-Adenauer-Haus - der Bundesgeschäftsstelle der CDU - und dem Bundesnachrichtendienst teilzunehmen. Auch konnten wir Eindrücke in den Hauptstadtjournalismus gewinnen, indem wir das ARD-Hauptstadtstudio besichtigten und ich an einer Sondersendung des ZDF-Morgenmagazins zum 60-jährigen Jubiläum der Römischen Verträge mit zahlreichen prominenten Politikern teilnehmen durfte.

Neben dem Praktikantenprogramm standen im Büro weitere Tätigkeiten für uns bereit, z.B. klassisch organisatorische Aufgaben wie das Empfangen und Bearbeiten der Post, das Erstellen eines Kalenders mit allen im Wahlkreis stattfindenden Veranstaltungen und die Vorbereitung der Mappen für den Finanzausschuss und den Ausschuss für Familien, Frauen, Senioren und Jugend. Diese durfte ich in den Sitzungswochen schließlich auch besuchen, ebenso wie die im Vorfeld stattfindenden Arbeitsgruppensitzungen (AG), in welchen nur die Mitglieder der jeweiligen Fraktion

vertreten sind. Ferner war es möglich, bei Plenardebatten auf der Besuchertribüne Platz zu nehmen, sodass ich Zeuge eines wahrlich historischen Moments wurde: der Zustimmung des Parlaments für die Einführung einer Infrastrukturabgabe, der kontrovers diskutierten „PKW-Maut“. Neben den organisatorischen Aufgaben gab es auch konkrete inhaltliche Aufgaben zu erledigen. Diese waren sehr vielseitig und reichten vom Verfassen einer Pressemitteilung für die sog. „Sprachkitas“ bis hin zur Erstellung einer inhaltlichen Vorbereitung für eine Podiumsdiskussion, die Markus Koob besuchte.

Auch lässt das Büro uns Praktikanten viele Freiheiten und ermöglichte uns den Besuch vieler verschiedener, hoch interessanter und oftmals mit prominenten Größen aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft besetzten Veranstaltungen. Am Ende des Praktikums kann ich behaupten, fast alle bekannteren Politiker, darunter auch die Bundeskanzlerin, Frau Dr. Angela Merkel, „live“ gesehen zu haben.

Die Zeit im Bundestag mit all den wertvollen Erfahrungen, Erlebnissen und Eindrücken ließ mir die Komplexität der im Hintergrund eines Abgeordnetenbüros, eines Ausschusses oder einer Plenarsitzung stattfindenden Prozesse bewusster machen und mir immer wieder grundlegende, analytische und kritische Parallelen zu den theoretischen Inhalten meines Studiums herstellen.

Es bleibt damit eine unvergessliche, prägende Zeit, die ohne Euch, Markus, Jonny, Ria, Johannes, Armin, Leopold, Anna, Abdu und David nicht möglich gewesen wäre. Deswegen möchte ich mich nochmal ganz herzlich bei euch bedanken, ehe ich ein letztes Mal - während ein warmer Sommerwind die Fahnen des Reichstags und die sommergrünen Blätter der Bäume am Tiergarten wehen lässt - die Pforten des Bundestages verlasse und zweimal links Richtung Brandenburger Tor abbiege.